

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVIII. 1884. Heft II.]

Die Redaction der Berliner Entomologischen Zeitschrift.

Als Fachmann und Mitglied des Berliner Vereins, muß ich mein Bedauern darüber aussprechen, daß der jetzige Redacteur Hr. Kolbe glaubt, Aufsätze in die Zeitschrift aufnehmen zu müssen, welche mir derselben kaum würdig scheinen. Man muß doch einen Unterschied zwischen angeblich belehrenden Vorträgen für Anfänger und druckenswerthen wissenschaftlichen Aufsätzen machen!

Allerdings sind in mir über die Befähigung des Hrn. Kolbe in neuerer Zeit bedenkliche Zweifel aufgestiegen und fast will es mir scheinen, als wenn die plötzliche Doppelstellung des Hrn. Kolbe als Assistent in der entomol. Abtheilung des Königl. Zool. Museums zu Berlin und als Redacteur der Berliner Entomol. Zeitschrift ihn zu ganz außerordentlichen Leistungen veranlaßt hätte. Hr. Kolbe nimmt neuerdings einen Standpunkt ein, von dem aus er die ganze bestehende Entomologie über den Haufen wirft und an deren Stelle die Kolbe'sche Phrase setzt.

Für ihn sind die Rassen junge Arten! er macht aber zwischen positiv verschiedenen Arten wie *Carabus purpurascens*, *Olympiae* und *marginalis* gar keinen Unterschied! Die verschiedene Form des Penis erwähnt er mit keinem Worte.

Hr. Kolbe philosophirt über „den Entwicklungsgang der *Pso-ciden* im Individuum und in der Zeit“ (S. 35—36), wird sich aber erst durch den Aufsatz „zur Frage über die Quintessenz des Charakters im Habitus einer zoologischen Species“ (S. 39—42) darüber klar, daß er *Stenopsocus Lachlani* Kolbe ganz ungenügend beschrieben hat; denn erst die Durchmusterung einer größeren Anzahl *Stenopsocus* von Mac Lachlan hat ihn „endlich einen fixirten Unterschied zwischen *Lachlani* und *immaculatus* auffinden lassen“ (S. 40). Mithin war vorher keiner vorhanden und Mac Lachlan schickte ihm sein Material doch überhaupt nur, weil er aus Kolbe's Beschreibung nicht klug werden konnte! Der Unterschied ist aber ein elementarer! Die verschiedene Länge des ersten Tarsengliedes an allen Beinen!

Wenn Hr. Kolbe (neue Stammesgenossen der Gattung *Valgus*, S. 165—166) unter *Pygovaigus* anstatt einer lateinischen Gattungsdiagnose eine deutsche von zwei Zeilen giebt¹⁾ und an das Ende

¹⁾ Anus nach hinten vorgezogen, gegen die Spitze verschmälert und am Ende scheinbar ausgerandet. Körper unterseits dicht anliegend beschuppt.

der deutschen Artbeschreibung plötzlich das Wort *regnum* Mucke bringt, so ist das einfach komisch! Traurig aber ist es, daß der Redacteur einer entomologischen Zeitschrift mit solchem Beispiele vorangeht und Gattungsdiagnosen liefert, welche jedem Fachmann in Form und Inhalt vollständig ungenügend sein müssen.

Wo Hr. Kolbe den Muth hernimmt, über die Verbreitung und das Alter von Arten zu philosophiren, die er überhaupt noch nicht einmal zu unterscheiden gelernt hat, ist uns völlig unerfindlich. Seine Auslassungen über *Carabus* (S. 95 u. 96) sind, abgesehen von den geradezu lächerlichen Fragen, die an sie geknüpft werden ¹⁾, völlig werthlos, weil sie ein Gemisch von mangelhaften Informationen ²⁾ und darauf basirten falschen Schlüssen bilden, welches nicht einmal verdient, ernsthaft widerlegt zu werden.

Daß Hr. Kolbe *Melolontha vulgaris* und *Hippocastani* nicht unterscheiden kann, werde ich im nächsten Jahrgange nachweisen.

Seine sechs neuen *Coelorrhina*-Arten bilden unzweifelhaft eine einzige, und ebenso seine vier neuen *Eudicella*-Species. Was seine „Studien über einige, dieselben betreffende Probleme aus dem Gebiete der Phylogenie und Speciesbildung“ (S. 77—95) für einen Werth haben, mag darnach jeder Entomologe selbst bemessen. Dieses einmal auszusprechen, hielten wir uns für verpflichtet, weil der Werth seiner Aufsätze im umgekehrten, quadratischen Verhältnisse zu ihren pomphaften Titeln steht.

Daß Hr. Kolbe Redacteur des Berliner Entomologischen Vereins ist, ersehen wir aus der Vorderseite des Umschlags; auf der Hinterseite ist ein mir unbekannt gebliebener Schmetterlingssammler, Herr Sanitätsrath Dr. Louis Mayer, als Vorsitzender angeführt. Dadurch erfahren die auswärtigen Entomologen erst, daß Herr Baron von Türkheim es nicht mehr ist. Das Verzeichniß der Bibliothek ist gedruckt, wird aber der Zeitschrift nicht beigelegt!

Dr. G. Kraatz.

¹⁾ „Ob die vorgeschrittene Ausbildung der ausgewanderten und immer weiter verbreiteten *Purpurascens*-Schaaren der ähnlichen Erscheinung an die Seite zu stellen ist, daß ausgewanderte und weiter verbreitete Völker des Genus *Homo*, sofern sie die Oberhand behalten, zu größerer Ausbildung und höherer Cultur gelangen, als die sefshaften Autochthonen?“ Caraben-Skulptur wird also mit den Fortschritten der Intelligenz in Parallele gestellt!

²⁾ *Carabus violaceus* kommt in Frankreich und *exasperatus* häufig bei Kharcow in Südrufsland vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [28_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Die Redaction der Berliner Entomologischen Zeitschrift. 433-434](#)